

De-Mail

...und rechts-sichere Kommunikation

Gliederung

- Ausgangssituation
- Was ist De-Mail?
- Ziele des Projekts
- Aufbau & Funktionen
- Bisheriger Werdegang
- Konkurrenzprodukte
- Vorteile/Nachteile & Kritik
- Die Fronten
- Fragen/Diskussion

Ausgangssituation

- Bisher kaum rechtssichere Kommunikation
- Einschreiben mit Rückantwort?
 - Empfänger muss evtl. selbst abholen
 - Empfänger kann Aufforderung ignorieren
- Fax & E-Mail haben kaum Beweiskraft vor Gericht
- EU-Dienstrichtlinie: öffentliche Stellen sollen bis Ende 2009 elektronische Kommunikation als verbindliches Medium akzeptieren

Was ist De-Mail?

- Kommunikationsmittel zum verbindlichen Austausch von elektronischen Daten
- Projekt der deutschen Bundesregierung in Zusammenarbeit mit mehreren Dienst Anbietern (United Internet, Telekom)
- Das BMI stellt rechtliche Rahmenbedingungen und technische Grundlagen
- Provider setzen den Dienst um

Ziele des Projekts

- „Zustellung über das Internet verbindlich und sicher vornehmen zu können“
- „Bürger soll kostengünstig, zuverlässig und vertraulich kommunizieren können“
- „Verbesserung der Onlinekommunikation zwischen Bürgern und Behörden“
- „Die nicht-anonyme und sichere elektronische Kommunikation zum Normalfall machen“

Aufbau & Funktion (1/4)

- Ersetzt nicht reguläre E-Mail Postfächer
- Jedem De-Mail-Konto wird mindestens ein reguläres E-Mail-Konto zugeordnet
- **Vorname.Nachname@provider.de-mail.de**
- Bei gleichen Namen wird Zahl angehängt
- Pseudonyme auf Beantragung:
Kennzeichnung mit „pn“
- **pn_zwiebeltuete@provider.de-mail.de**

Aufbau & Funktion (2/4)

- Akkreditierungsverfahren für Provider
- Nutzerregistrierung erfordert Identitätsprüfung
- Authentisierungsniveau: normal/hoch
- Verschlüsselungen:
 - Nutzer ↔ Provider: HTTPS, SSL/TLS, OSCl
 - Provider ↔ Provider: SSL/TLS
- Prüfung auf Malware

Aufbau & Funktion (3/4)

- De-Mail
 - Postfach und Versand
 - Verschiedene Versandoptionen/-arten
 - Eigene Verschlüsselungen
- De-Ident
 - Identitätsnachweis
 - z.B. für Onlineshops oder Altersnachweis
- De-Safe (Dokumentenablage)
 - Schutz vor Verlust/Manipulation

Aufbau & Funktion (4/4)

- Finanzierung:
 - Langfristig unklar
 - Gesetzentwurf geht von keinem Porto für Bürger aus
 - Jedoch werden Gebühren von 5 bis 20Cent / Mail erwartet
 - Kompliziertere behördliche Vorgänge können teurer sein

Bisheriger Werdegang

- Nov. 2008 – Vorstellung auf IT-Gipfel in Darmstadt
- Okt. 2009 bis März 2010 – Start des Pilotprojekts in Friedrichshafen
- Juni 2010 – Vorregistrierung beginnt
- Okt. 2010 – Gesetzentwurf für Regelung von De-Mail-Diensten wird beschlossen
- Dez. 2010 – Rund eine Million Vorrregistrierungen
- Jan. 2011 – Geplanter Start (jedoch verzögert)
- 11. Februar 2011 – Geplante Verabschiedung des Gesetzes

Konkurrenzprodukte (1/2)

- E-Postbrief
 - Gefährdung des Briefeschreibens durch De-Mail → ähnliches Produkt
 - Hybridpostdienst
 - Seit 14. Juli 2010 in Betrieb
 - Akkreditierungsantrag für De-Mail geplant, sobald Gesetz in Kraft tritt
 - Unterschied zu De-Mail in der Öffentlichkeit mitunter nicht wahrgenommen

Konkurrenzprodukte (2/2)

- „eWitness“
 - Elektronischer Notariatsservice
 - Beinhaltet bereits viele Leistungspunkte von De-Mail
 - Europaweit eingesetztes Verfahren zur nachweisbaren, rechts-sicheren Durchführung von Transaktionen mit notarieller Beglaubigung
 - Realisiert jedoch nur den Zugang zum Server des Empfängers (nicht jedoch Kenntnisnahme, Spamfilter, etc.)

Vorteile von De-Mail

- Sicherer als Standard E-Mail
- Einfache Altersverifikation
- Eigene Verschlüsselungen möglich
- Schneller behördlicher Zugang, auch in Ballungszentren

Nachteile – Technik

- (Noch) nicht kompatibel mit EGVP
- Keine Ende-zu-Ende Verschlüsselung → Mitarbeiter des Providers könnten Mails lesen → Bruch des Fernmeldegeheimnisses
- Fälschlich als Spam markierte Mails werden nicht weitergeleitet → strafbare Nachrichtenunterdrückung
- Ungeklärter Fall: Was wenn Virenprüfung versagt?

Nachteile - Datenschutz (1/2)

- Persönliche Daten für Vielzahl Sicherheitsbeamter/Geheimdienste einsehbar (ohne richterliche Anordnung)
- Identität hinter Adresse ist für Behörden (und auf Anfrage auch Private) aufrufbar
- Vorratsdatenspeicherung der Briefwechsel wird nicht ausgeschlossen
- Kennung/Passwort sind auf Anfrage von Polizei/BND/Militär ohne richterliche Anordnung herauszugeben

Nachteile - Datenschutz (2/2)

- Nutzung zwar freiwillig, Gefahr besteht jedoch dass Nutzung nach und nach unerlässlich wird
- Ziel des Bundesministeriums: „die nicht-anonyme und sichere elektronische Kommunikation zum Normalfall“ zu machen
- Identifizierung könnte u.U. zum Ausschluss bestimmter Kundengruppen führen (mangelnde Bonität, Antipathie, Kritik am Unternehmen, etc.)

Nachteile - Umsetzung

- Fragliche Vertrauenswürdigkeit des Dienstes, da enge Zusammenarbeit mit Innenministerium (→ strebt Online-Durchsuchung an)
- Verwicklung der deutschen Telekom in diverse Datenschutzskandale und eine Überwachungsaffäre
- Anscheinende Willkürlichkeit beim Akkreditierungsverfahren (Strato AG)

Nachteile – Rechtliche Aspekte

- Unklar: Welche Beweiskraft wird De-Mail vor Gericht haben
- Unklar: Geänderte Zustellfiktion? → Aussagen gehen auseinander
- Unklar: Wer trägt Beweislast bei Missbrauch?

Die Fronten (1/3)

- Die **FDP** befürwortet das Projekt und wollte es noch 2010 umsetzen, obwohl sie als Opposition 2009 eine Haushaltssperre für 2010 für De-Mail verlangte
- **SPD/Linke/Grüne** begrüßen den Gedanken hinter De-Mail, sehen aber noch viel Nachbesserungsbedarf (Transparenz, staatl. Eingriffsmöglichkeiten, etc.)
- Jan Oetjen (**United Internet**): „De-Mail ist technisch ausgereift und bietet die höchsten Sicherheitsstandards für eine rechtssichere Kommunikation. De-Mail nutzt den Bürgern, der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung. Die zurzeit diskutierte Gesetzesvorlage bietet einen optimalen Rahmen für den nötigen strukturellen Wandel unserer Kommunikationsgesellschaft.“

Die Fronten (2/3)

- **Der deutsche Anwaltsverein** sieht keinen Bedarf für den Dienst und wünscht eine Regelung damit De-Mail auch in Zukunft nicht aufgezwungen werden könne
- Damian Schmidt (**Strato AG**) kritisiert die angewandte Zulassungspraxis und ist kritisch ob solch ein „nationalstaatliches Konstrukt“ auf genügend Akzeptanz stoßen würde
- Die **Fachausschüsse des Bundesrates** werfen „Schludrigkeit beim Verfassen des Gesetzestextes“ vor und verlangen ein Stimmrecht der Länger.
- Der **Chaos Computer Club** befürchtet, dass die Beweislast beim Nutzer liegen wird

Die Fronten (3/3)

- Der **Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung** ist der Meinung „um faktischen Zwang zur De-Mail-Nutzung zu verhindern, müsse der Dienst boykottiert werden“
- **Netzpolitik.org** ruft ebenfalls zum Boykott auf → 7 gute Gründe gegen De-Mail
- **Diverse Blogs:**
 - Fragwürdiger Ruf der Telekom
 - Mangelndes Fachwissen der Beamten
 - Bürger soll selbst entscheiden wie viel Privatsphäre er dem Staat offenbart
 - „Schnüffelstaat“ & „Schäuble-Mail“

De-Mail vs. Deutsche Post (1/2)

- United Internet verklagt Deutsche Post (12.12.2010)
 - Post versuche De-Mail Einführung zu verzögern
 - Post hatte Telekom/UI das Post-Ident-Verfahren zum 31.12.2010 gekündigt
 - Neuer Vertrag ab 1.1.2011 welcher De-Mail ausschließt geplant
- Sprecher der Post: „Wir torpedieren nichts, aber wir stehen ja bald im Wettbewerb zueinander“
- United Internet führt parallel zum E-Postbrief einen eigene Hybridpostdienste ein

De-Mail vs. Deutsche Post (2/2)

- Telekom macht Deutsche Post für die Sicherheitsdebatte um De-Mail verantwortlich. Sie habe die vermeintliche Sicherheitslücke erst ins Gespräch gebracht
- Die Deutsche Post boykottierte den Nationalen IT-Gipfel, da Kanzlerin Merkel den De-Mail-Stand dort besuchte
- Selbst Financial Times berichtet, dass die Deutsche Post AG das Gesetzgebungsverfahren verzögerte um der eigenen Dienstleistung „E-Postbrief“ einen Startvorteil zu verschaffen

Ende

- Fragen?
- Diskussion
 - Bereits registriert / persönliche Nutzung?
 - Datenschutz
 - Akzeptanz in der Öffentlichkeit
 - Alternativen?

Quellen

- <http://de.wikipedia.org/wiki/De-Mail>
- <http://www.heise.de/newsticker/meldung/Grosse-Bedenken-im-Bundesrat-zum-geplanten-De-Mail-Gesetz-1140535.html>
- http://www.cio.bund.de/SharedDocs/Projekte/2008/dmail_projekt.html
- http://www.guter-rat.de/recht/Von_Einschreiben_bis_E-Postbrief_1761897.html
- <http://www.computerbild.de/artikel/cb-News-Sicherheit-De-Mail-ermoeglicht-ab-2010-vertraulichen-Versand-von-Dokumenten->
- <http://www.heise.de/newsticker/meldung/Rechtssichere-Buerger-E-Post-De-Mail-Besonderheiten-und-Fallstricke-1037231.htm>
- <http://www.heise.de/ct/artikel/Elektronische-Einschreiben-1046961.html>
- <http://www.it-times.de/news/pressemitteilung/datum/2010/07/23/stellungnahme-des-bundesverband-digitale-wirtschaft-zum-de>
- <http://www.cio.bund.de/SharedDocs/FAQs/DE/F/F53.html?nn=586022>